vinetur

Schaumwein war bis Juli Russlands einzig wachsendes Weinsegment

Der Absatz von Traubenwein sank laut der Alkoholaufsicht um 2,8 %, während Fruchtwein um 36,4 % zurückging.

Donnerstag, 13. August 2026



Der Einzelhandelsabsatz von Traubenwein in Russland ging in den ersten sieben Monaten des Jahres 2026 zurück, während Schaumwein das einzige Weinsegment war, das Wachstum verzeichnete, wie Interfax am Donnerstag unter Berufung auf die

Bundesbehörde Rosalkogoltabakkontrol berichtete.

Der Absatz von Traubenwein von Januar bis Juli sank um 2,8 % gegenüber dem Vorjahr auf 31,3 Millionen Dekaliter, entsprechend 313 Millionen Litern. Auf Basis der gemeldeten Rate und der vom Regulator veröffentlichten gerundeten Gesamtsummen entspricht das einem Rückgang von rund 9 Millionen Litern gegenüber dem gleichen Zeitraum 2025.

Schaumwein und Champagner entwickelten sich in die andere Richtung. Der Einzelhandelsabsatz stieg um 3,7 % auf 11,8 Millionen Dekaliter bzw. 118 Millionen Liter. Auf Grundlage der gleichen veröffentlichten Rate und der gerundeten Gesamtsummen entspricht das einem Zuwachs von rund 4,2 Millionen Litern gegenüber dem Vorjahr. Die Differenz zwischen dem Wachstum bei Schaumwein und dem Rückgang in der gesamten Kategorie Traubenwein betrug 6,5 Prozentpunkte.

Andere Teile des Weinmarktes schwächten sich deutlich ab. Der Absatz von Fruchtwein sank um 36,4 % auf 1 Million Dekaliter bzw. 10 Millionen Liter. Der Absatz von Likörwein ging um 6,3 % auf 631.200 Dekaliter bzw. 6,31 Millionen Liter zurück. Damit blieb Schaumwein im Zeitraum die einzige Weinkategorie mit Wachstum.

Die von Rosalkogoltabakkontrol veröffentlichten Daten enthielten keine Angaben zu Umsätzen in Rubel, durchschnittlichen Einzelhandelspreisen oder einer Aufschlüsselung nach inländischen und importierten Produkten. Damit konzentriert sich der jüngste Bericht auf das Volumen statt auf den Wert und zeigt nicht, ob die Veränderungen von Preisen, einem Trading-down der Verbraucher oder Angebotsunterschieden zwischen russischen und ausländischen Marken getrieben wurden.

Außerhalb des Weins zeigte der breitere russische Alkoholmarkt ein gemischtes Bild. Der Absatz von Getränken mit einem Alkoholgehalt von mehr als 9 Grad stieg im Zeitraum Januar bis Juli um 1,4 % auf 67,7 Millionen Dekaliter. Innerhalb dieser Gruppe legte eine von der Behörde als alkoholische Getränke bezeichnete Kategorie um 11,4 % auf 11,4 Millionen Dekaliter zu. Der Wodkaabsatz blieb gegenüber dem Vorjahreswert unverändert bei 41,4 Millionen Dekalitern, während der Cognacabsatz um 2,3 % auf 6,9 Millionen Dekaliter sank.

Der Bierabsatz ging jedoch zurück. Das Einzelhandelsvolumen sank um 2,6 % auf 351,3 Millionen Dekaliter, und Biermischgetränke gingen um 3,8 % auf 54,4 Millionen Dekaliter zurück. Bei anderen fermentierten Getränken stieg Cider um 26,2 % auf 6,4 Millionen Dekaliter, Poiret sank um 25,9 % auf 77.800 Dekaliter, und Met stieg um 7 % auf 1,8 Millionen Dekaliter.

Zusammen genommen sank der Absatz fermentierter Getränke einschließlich Bier, bierbasierter Getränke, Cider, Poiret und Met in den ersten sieben Monaten des Jahres um 2,4 % auf 413,9 Millionen Dekaliter. Über alle Alkoholkategorien hinweg verkaufte Russland im Berichtszeitraum im Einzelhandel 527,8 Millionen Dekaliter, 2 % weniger als ein Jahr zuvor.